

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint
täglich außer an Sonn-
und Feiertagen.

Quartalspreis
für Somburg einschließ-
lich Frangierlohn Mk. 2.50
bei der Post Mk. 2.25
einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg.
Einzeln Nummern 10 Pfg.
Anzerate kosten die fünf-
schaltene Zeile 15 Pfg., im
Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Tau-
nusbotes wird in Somburg
nach Kirdorf auf Plakats-
tafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden
folgende Gratisbeilagen
beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mittelungen über Land-
und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung
erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im
Wohnungs-Anzeiger
nach Vereinbarung.

Redaktion und
Expedition:

Kudenstr. 1, Telephon Nr. 9

Tagebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Septbr.
27.

In den Vereinigten Staaten von Nord-
amerika veranstalteten die Iren eine große
Demonstration für Deutschland.

Beginn der Beschießung der Forts von
Zerpren.

Deutschland.

Großes Hauptquartier, 25. Sept.
(W. I. B. Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der ganzen Front vom Meere bis an
die Alpen nahm das feindliche Feuer an
Stärke zu und steigerte sich östlich von Ypern,
wo der Kanal von La Bassée und Arras,
wie in der Champagne von Prosnes bis zu
Verdun zu äußerster Heftigkeit. Die
Feinde zum Teil fünfzigstündigen stärksten
Angriffen erwarteten Angriffe haben
erwartet. Zwischen den Bahnen von Ypern
und Valenciennes stehen die
Feinde heute früh vor. Ihr Angriff ist auf
den südlichen Flügel erst nach Nachmittags vor und in
der Stellung bereits abgeschlagen. Ferner
auf der nördlichen und südlichen von Arras
bis an; sie versuchten dabei die Benutzung
von Gasen und Stinkbomben.

Am 2. September abends drangen, wie
bekanntgeworden ist, die Franzosen
in unsere zerstörten Gräben bei Sou-
verain. Sie wurden sofort wieder hinausge-
worfen. Die Feinde wurden bei Sou-
verain und beiderseits von Neuville zurückge-
worfen.

In der Champagne von Prosnes bis zu den
Alpen erfolgten französische Angriffe, die
an den meisten Stellen abgewiesen wurden.
An Teil wurden sie bereits durch unsere
Artillerie zum Scheitern gebracht, zum
Teil erst wenige Schritte vor un-
seren Fronten im Feuer unserer Infanterie.

Garten der Vergessenheit.

Ein Kriegsroman aus der Türkei.
Von Anna Bothe.

Copyright 1914 by Anna Bothe, Leipzig.
(Nachdruck verboten.)

„Sieht er nicht prachtvoll aus in der Ver-
gessenheit?“ jubelte Lalé, sich übermütig eine
in die Locken flehend und den Garten
aufmerksam über das schimmernde Köpf-
chen. „Niemand wird also Affad er-
innern in seinem grauen Bart, am allerwe-
nigsten der verehrte Herr Stiefvater, der
gar nicht darauf kommt, daß ein
Kind ebenso machen könnte, wie er selbst.“
Für mich aber hat es außer
des Heimlichen noch das Beruhigende
nicht ganz schuklos Kemal Pascha
zu sein.“

„Ich habe jeden Ausgang verboten. Nicht
einmal die Moschee dürfen wir, um, wie er
zu beten.“

„Schandelt uns einfach wie Türkinnen,
wie unsere arme Mutter“, gab Lalé
zurück, indem sie die goldgestickten Pan-
ten von roter Seide auf ihrer Fußspitze
schob. „Das einzige, das er uns ver-
bot, hier im Innern des Hauses unver-
ändert zu bleiben. Affad ist besonders froh
zu sein.“

„Ich habe mal Affad, kleine. Du weißt
nicht, welche Gefahren uns hier umlauern.“

„Unter vollständig im Kemal Paschas Ge-
heimnis die Augen über ihn geöffnet, nach-
dem unsern Vetter Alexander Ruskifin
mit einem Brief in die Hände zu
kam, in dem er schreibt, daß alle Versuche
seiner Familie, etwas über uns und un-
sere Mutter von Kemal Pascha zu erfahren,

rie und Maschinengewehre zusammen. Die zu-
rückflutenden feindlichen Massen erlitten im
heftigsten Artillerie- und Maschinengewehr-
feuer sehr erhebliche Verluste. An einzelnen
Punkten der Front ist der Nahkampf noch im
Gange. Ein schwacher französischer Vorstoß
auf Béze-la-Grande (nördlich von Luné-
ville) hatte keinen Erfolg.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
v. Hindenburg.

Russische Angriffe südwestlich von Denne-
maden sowie bei Wilejka und Rabun wurden
abgeschlagen. Unsere Angriffe in der Front
südlich von Solch werden fortgesetzt; die Russen
legen unsere Vordringen in der allgemeinen
Linie Smorgon-Wilshnew westlich von Sa-
beresina-Dielatitschi (an der Einmündung
der Beresina in den Njemen) noch Widerstand
entgegen.

Bei Friedrichstadt schloß ein deutscher Flieger
ein russisches Flugzeug herunter.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Korielitschi wehren sich die
Russens hartnäckig; unsere Truppen stürmten
die Stadt Regniwitschi (nordöstlich von No-
wogrod) und schlugen mehrere starke Gegen-
angriffe ab. Östlich und südöstlich von Para-
witschi ist unser Angriff auf dem Westufer der
Sjczara im Vordringen. Es wurden einige
Hundert Gefangene gemacht. Westlich Med-
weditschi und südlich bis Lipst ist die Sjczara
erreicht.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Mackensen und auf dem südöstlichen
Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 26. Sept.
1915. (W. I. B. Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Kämpfe in Verfolg der seit Monaten
vorbereiteten französisch-englischen Offensive
nehmen auf dem größeren Teil der Front
ihren Fortgang, ohne die Angreifer ihrem
Ziele in nennenswerter Weise näher zu
bringen.

An der Küste versuchten auch englische
Schiffe durch Feuer besonders auf Zeebrügge
einzugreifen. Sie hatten keinen Erfolg. Nach-

dem ein Schiff gesunken und zwei andere be-
schädigt waren, zogen sie sich zurück.

Im Ypern-Abschnitte erlitt der Feind große
Verluste. Vorteile errang er nicht. In unseren
Händen liegen die Engländer zwei Offiziere,
100 Mann, sechs Maschinengewehre.

Südwestlich von Lille gelang es dem Geg-
ner, eine unserer Divisionen bei Voos aus der
vordersten in die zweite Verteidigungslinie zu-
rückzudrücken. Hierbei haben wir naturgemäß
erhebliche Einbuße auch an dem zwischen den
Stellungen eingebauten Material aller Art
erlitten. Der im Gange befindliche Gegenan-
griff schreitet erfolgreich fort. Die Trümmer
des einstigen Dorfes Souchez räumen wir frei-
willig. Zahlreiche andere Angriffe auf dieser
Front wurden glatt abgeschlagen, an vielen
Stellen mit schwersten Verlusten für den Geg-
ner. Hierbei zeichnete sich das 39. Landwehr-
Regiment besonders aus, das bei dem Durch-
bruchversuch im Mai nördlich Neuville den
Hauptstoß hatte aushalten müssen.

Wir haben hier über 1200 Gefangene, da-
unter einen englischen Brigadeführer und
mehrere Offiziere, gemacht und 10 Maschi-
nengewehre erbeutet.

Auch bei dem Ringen zwischen Reims und
den Argonnen mußte nördlich von Berthes
eine deutsche Division ihre durch nahezu 70stün-
dige ununterbrochene Beschießung zerstörte
vorderste Stellung räumen und die zweite zwei
bis drei Kilometer dahinter gelegene ein-
nehmen. Im übrigen scheiterten auch hier alle
feindlichen Durchbruchversuche. Besonders
hartnäckig wurde nördlich Mourmelon le
Grand und dicht westlich der Argonnen ge-
kämpft. Hier wurde denn auch durch unsere
braven Truppen der Angreifer am stärksten
geschädigt. Norddeutsche und hessische Land-
wehr schlug sich hervorragend. Mehr als 3750
Franzosen, darunter 39 Offiziere, wurden ge-
fangen genommen.

Im Luftkampf hatten unsere Flieger gute
Erfolge. Ein Kampfflieger schloß ein englisches
Flugzeug westlich Cambrai ab; südlich Meh-
braute der zu seinem Probeflug aufgestiegene
Leutnant Böller ein Boislin-Flugzeug zum Ab-
sturz. Der zur Vertreibung eines zum An-
griff eingeleiteten, aus drei Flugzeugen be-
stehenden französischen Geschwaders aufstei-
gende Unteroffizier Böhm brachte zwei Flug-
zeuge zum Absturz, nur das dritte entkam ihm.

und Betrüger ist, und liebt ihn, als wäre er
Dir von Gott gesandt.“

„Das tue ich auch“, jubelte Prinzessin Lalé
überbesselt auf. „Besser Ruskifin, der Gute,
den ich auch wirklich schrecklich lieb habe, trotz-
dem ich ihn seit meinen Kindertagen nicht ge-
sehen, bürgt für Affad. Aber selbst wenn ich
nichts von ihm wüßte, als daß er nur da ist,
ich würde ihn doch lieben und ihm vertrauen.“

Prinzessin Larissa schüttelte traurig das
dunkellockige Haupt.

„Ich gittere um Dein Schicksal, Schwester-
lein. Nicht, daß ich Affad im Grunde miß-
traue, aber zu unklar und haltlos scheint mir
all Dein Zukunftshoffen. Er ist ledig und kühn,
und ich traue ihm schon zu, daß er Dich nicht
nur Kemal Pascha, sondern auch dem guten
Vetter Ruskifin die Braut abringt. Aber Du
darfst nicht vergessen, Liebling, wie sehr ver-
wöhnt Du bist, ob er Dich nicht in Lebens-
verhältnisse führt, an die Du nicht gewöhnt
und denen Du vielleicht nicht gewachsen bist.“

Prinzessin Lalé schüttelte das schimmernde
Köpfchen.

„Und wäre Affad der Vermittler einer, ich
nähme ihn doch! Du hast ganz recht, ich weiß
nur wenig von dem Mann, den ich liebe, denn
sorg sind die Liebesstunden, die uns das Schick-
sal schenkt. Dann aber erzählt er mir oft von
einem stillen Garten am blauen Meer, das so
klar ist wie Türkisen, so blau wie seine großen,
strahlenden Augen, wo wir einst wohnen wer-
den, und ich würde mit ihm dorthin ziehen,
wenn sein Haus darin auch nur eine armelige
Hütte wäre.“

„Du bist eine Phantastin, Lalé. Du kennst
nichts von der Welt!“

„O, das Leben am Hofe von Athen hat
mir schon genug gezeigt“, warf Lalé gering-
schätzig ein. „Auch Mißgunst, Heuchelei und
feige Kriecherei lernte ich zur Genüge kennen.“

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
v. Hindenburg.

Östlich von Wilejka sind erneute russische
Angriffe abgewiesen. Westlich von Wilejka
wird heftig gekämpft. Auf der Front zwischen
Smorgon und Wilshnew drängen wir an meh-
reren Stellen in die feindlichen Stellungen
ein. Der Kampf dauert noch an.

Nordwestlich von Saberesina warf unser
Angriff die Russen über die Beresina zurück.
Weiter südlich bei Dielatitschi und Lubtscha
ist der Njemen erreicht. Es wurden 900 Ge-
fangene gemacht und zwei Maschinengewehre
erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Der Gegner ist weiter zurückgedrängt; 550
Gefangene sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei den deutschen Truppen hat sich nichts
von Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Zwei feindliche Flieger abgeschossen.

Freiburg (Breisgau), 25. Sept. (W. I. B.
Nichtamt.) Vormittags wurden zwei feind-
liche Flugzeuge bei Elzach durch Kampfflieger
abgeschossen. Die Führer der beiden Flugzeuge
sind tot.

Ein Kaisertelegramm.

Berlin, 26. Sept. (W. I. B. Nichtamt.)
Anlässlich des Erfolges der dritten deutschen
Kriegsanleihe hat der Präsident des deutschen
Reichstages an den Kaiser folgendes Tele-
gramm gerichtet:

„Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät
bitte ich, angelehnt der gewaltigen wirtschaft-
lichen Kraft und Entschlossenheit des Volkes
die durch das Ergebnis der dritten Kriegs-
anleihe aller Welt kundgegeben sind, den Gefüh-
len des Stolzes und der vaterländischen Hin-
gebung an das große Ziel Ausdruck geben zu
dürfen, das dem deutschen Volke unter Ew.
Majestät ruhmreicher Führung durch den uns
aufgezwungenen Krieg gesteckt, und durch des-
sen Erreichung das deutsche Volk Gut und Blut
zu opfern freudigen Herzens bereit ist.“

Mein Herz hängt nicht an einem Dasein in der
großen Welt, Larissa! Nichts möchte ich, als ge-
liebt sein, so recht von Herzen geliebt, wie
es Affad tut, so, wie Du — über alle Hin-
dernisse hinweg — kühn und stolz.“

Sie war auf den Knien zu dem Diwan
der Schwester herangekrochen und schmeigte
nun wie ein Kätzchen, ihr Köpfchen in Prin-
zessin Larissas Schoß.

Die sah mit unendlicher Liebe, aber auch
mit Besorgnis in das blühende verklärte Ge-
sicht des Kindes unter dem Goldsaumschleier,
den jetzt die Kleine feierlich sich wieder über
das Antlitz zog.

„Lächle einmal nur den Schleier“, trällerte
sie gleich darauf übermütig, um dann wieder
das duftige Gewebe über die Locken zurück-
zuwerfen, und nach der bunten Perlschnur
zu greifen, die sie durch ihre schlanken Hände
gleiten ließ.

„Affad schenkte mir die Rosenperlschnur“,
lächelte sie zu Prinzessin Larissa empor. „Weißt
Du noch, wie seine schönen schlanken Hände da-
mit spielten? Nie könnte ich es vergessen.“

Und sie wand die Perlen des Rosenkranzes
sich lächelnd in den duftigen Schleier.

„Bin ich schön?“ fragte sie, „bin ich schön
genug, wenn Affad kommt?“

Sie hörte nicht den schweren Seufzer, der
sich über Prinzessin Larissas Purpurlippen
stahl — ihre Gedanken waren bei Affad, der
so süß zur Laute sang.

Plötzlich aber fragte sie forschend:

„Du bist also wirklich entschlossen, Paul
Michaels Werbung anzunehmen? Mit der
Liebe zu dem jungen Deutschen im Herzen?“

„Wer sagt Dir, daß ich den Deutschen
liebe?“

Ein kalter, hochmütiger Zug flog über das
strenge Antlitz der Prinzessin Larissa.

(Fortsetzung folgt.)

... enthält ei
 ... Wini Zi
 ... hing, ließ als
 ... Zi. Zifi W
 ... berg mehr f
 ... Reim an
 ... is vertraümi
 ... werten bot Emi
 ... formvollendet
 ... Hofrat P
 ... an (Weißkap
 ... Seite stellen,
 ... deren Rolle des
 ... ward an manch
 ... liche Aussprach
 ... deren Rollen un
 ... die Leitung v
 ... und Justiz

sondern bei der ganzen hiesigen Bürgerschaft ein hochgeschätzter, sehr beliebter Gast. Seit er bei der Jubiläumsgala des 80er Regiments mit der Bürgergarde die engste Fühlung trat, wußte er, wie er die Achtung und Zuneigung in täglich zunehmender Maße erwerben. Mit diesem Stolz hörten wir hier, daß er seine Verdienste in vortrefflicher Vorgehensweise sich väterlich um sie sorgte und mit ihm — ein leuchtendes Vorbild — draußen auf dem Felde durch Dick und Dünne ging. Ihm fehlte er, wenn seine Leute im Kampf standen, in den vordersten Reihen. Mit Mut zuzusprechen und sie durch seine That zu begeistern und sein mutiges Verhalten zu bekräftigen und mitzureißen. Herrlicher Ruhm um ihn zuteil, und die beiden Eisernen Kreuze sowie die Heißkrieger-Tapferkeitsmedaillen an seiner Brust. Voll freudiger Erwartung sah Homburg dem Tage entgegen, da Major Schenk mit seinen heldenmuthigen Mannen nach dem endgültigen Siege einzuziehen würde. Es hat nicht so lange gedauert, das Kriegsgeheimnis wollte anders um sich drehen. Dem tüchtigen Offizier, dem herrlichen Krieger, schenken ein viel zu frühes Ende. Möge die Erde leicht werden!

führer die ih
seht, das
und einer

Electrische Dr
Lithographie

1871-1872

Per 2810
Per 920

erläßt für

wiederhol

...gesetzte

1880 und

WATSON, WATSON

Wiederholt 21
folgt fort.

regionen. zu

urine, Band

Stadtminder 3

... und
... möge

... befämpfem

Die Gefahr

Chapter 10

weisen, daß

und Berjo

... sind, ...

Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röver

Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 55



Statt jeder besonderen Anzeige:

Am 24. Sept. fiel an der Spitze seines Bataillons, mein geliebter Mann, unser guter Vater

Major Max Wilhelm Schend

Reg.-Inf.-Regt. 80

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse und der hessischen Tapferkeitsmedaille.

Elisbeth Schend geb. vom Daur
Leutnant Hans Schend i. Zt. im Felde
Leutnant Carlo Schend i. Zt. im Felde
Klaus Schend

Homburg v. d. H., 26. Sept. 1915

(3571)

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nacht 12 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Christine Wiegand Ww.

geb. Landau

nach langem schweren Leiden im Alter von 79 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Born
Familie Enders
Familie H. Wiegand
Familie Adam Wiegand
Familie Wilh. Wiegand

(3573)

Bad Homburg, Frankfurt, Bockenheim, London,
den 27. Sept. 1915.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 28. Sept. nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Louisenstr. 181.



Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns wiederum so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Enkels und Neffen

Friedrich Borchert

Grenadier im Inf.-Reg. Königin Olga Nr. 119

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank

In tiefer Trauer:

August u. Minna Borchert geb. Farr
Henriette Better Wwe. geb. Moos
Willi Better u. Frau u. Kinder.

Bad Homburg, Frankfurt a. M., Sept. 1915.

(3568)

Verloren

zwischen Ende August u. 20. September

goldenes Ketten - Armband

(auf dem Schloss Name u. Datum eingraviert.) Gegen vollen Betrag des Wertes abzugeben

(3549)

Bäro Ritters Park Hotel.

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(1157)

Lehrstellenvermittlung

des Homburger

Gewerbe-Vereins.

Wir machen Gewerbetreibende, die Lehrlinge suchen und die Lehrstelle suchenden Schüler auf unsere Stellenvermittlung aufmerksam und ersuchen um Anmeldung an Herrn **H. Kahle**, Höhestraße 18. (3491)

Der Vorstand.

Schuhwaren

Herren

Lederjandalen 6.50 M
Lederpantoffel 2.— M
Lederpantoffel 4.50 M
Hautpantoffel 1.80 M

Damen

Lederjandalen 5.50 M
Bestaspangenschuh 2.50 M
Göperspangenschuh 3.25 M
Segeltuchhalbschuh 4.— M
Lasteringhalbschuh 4.50 M
Lederpantoffel 3.75 M
Hautpantoffel 1.25 M

ferner

Herrn Gadenstiefel 45/48 6.— M
Damen Schnürstiefel 36/38 5.50 M

Karl Bidel

Schuhlager

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Mitesser.

Bidel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch u. zuverlässig **Zuckers Patent-Medizinale-Selbe** (in 3 Stärken à 60 Pf., M. 1.— u. M. 1.50). Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme**. Tube 50 u. 75 Pf., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei **C. Kreh**.

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten Zahngebiß u. Gegenständen aller Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau, Schulstraße 11. (1090)

Stuhlverstopfung!

Dr. Buslebs **TAMARETS** wirkt mild und sicher! Unschädlich, wohl-schmeckend. à Pak. 50 Pfg. Bei Hofl. **Otto Voltz**, Drogerie.

Zwiebeln

Prima sächsische Dauerware (so lange Vorrat reicht)

50 Kilo M 14

versendet unter Nachnahme (3567)

Jakob Stern-Simon

Friedberg Hessen.

Heizer

für Centralheizung morgens und abends gesucht

(3565) Im Rosengarten 4.

Ein junger Hausbursche

gegen guten Lohn gesucht.

(3566) W. Lautenschläger.

Geübte Näherinnen

für einfache Arbeit (auch Heimarbeit) gesucht

Gonzenheim, Homburgerstraße 12.

Elegante

5 Zimmerwohnung

in bester Gegend, reichl. Zubeh., Balkon, Elektrisch Licht und Gas, 1. Januar zu möglichem Preis zu vermieten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **H. Kleindienst**, Landgrafenstraße 12, Tel. 782

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht, modern eingerichtet zu vermieten, (2669) Ferdinands-Anlage 19 p.

Betr. Bestandsaufgabe über Hülfsenfrucht

Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt vom 25. September veröffentlichte Bekanntmachung über den Verkehr mit Hülfsenfrucht vom 26. August 1915 werden die Besitzer von Hülfsenfrucht ersucht, ihre Bestände bis zum **5. Okt. 1915** dem Magistrat, Zimmer 2, anzugeben. Dortselbst werden die zur Aufnahme des Bestandes erforderlichen Formulare ausgegeben.

Bad Homburg v. d. H., den 27. September 1915.

Der Magistrat

Villa

(Gemarkung Gonzenheim) von der elektr. Haltestelle Bad, Gas, elektr. Licht, liches Zubeh. mit Vorgarten auf 1. Oktober zu ev. zu verkaufen.

Näheres **J. Fuld**.

Läuse!

beseitigt innerhalb weniger Minuten **„Haarelement“**

Sendet Haarelement ins Feld! à Fl. 50 Pfg. (3437)

Bei Hofl. **Otto Voltz**, Drogerie.

Quitten

abzugeben 3574

Frölingstraße 15.

Elegante

6—7 Zimmerwohnung

mit Terrasse und Vorgarten reichl. Zubeh., Elektr. Licht, Gas, Badezimmer zu möglichem Preis zum 1. Januar zu vermieten. (3570a) Näheres durch die Immobilien-Agentur von **H. Kleindienst**.

Landgrafenstraße 12, Tel. 782

Schöne

3—4 Zimmerwohnung

mit Zubeh. in einem Hause in Gonzenheim sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter **C. G. 3561** Geschäftsstelle.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (2670) Ferdinands-Anlage 19 p.

Rirdorferstraße 13.

Herrschafth. 4 Zimmerwohnung, der Reizeit entsprechend eingerichtet nebst Küche, Bad, Kleideraum, Gas, elektr. Licht, 2 Keller u. Manfarden zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. (2500a) Näh. daselbst Erdgesch.

Herrschafth.

Wohnung

6 Zimmer mit Küche, Bad u. allem Zubeh. im 2. St. für 1. Oktober oder früher zu vermieten. (2709a)

Kaiser-Friedr.-Promen. 24.

Louisenstr. 86

geräumige 3 oder 4 Zimmerwohnung zu vermieten. (3341a)

4 Zimmerwohnung

im 3. Stock nebst allem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. (2353a)

Landgrafenstraße 38.

Näheres Löwengasse 5 part.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Loggia zu vermieten. (3014a)

Zu erfragen Louisenstr. 132 b im Laden

4 Zimmerwohnung

zu vermieten für 460 Mark per 1. Oktober oder später. (3054a)

H. Kern, Heringgasse 14.

Im 1. Stock

eine 4 Zimmerwohnung

mit allem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. (2567a)

J. Lang, Höhestraße 32.

4 Zimmerwohnung

mit Zubeh. im 2. Stock auf 1. Oktober ev. früher zu vermieten. (2496a)

Obergasse 14.

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Balkon nebst Küche 2 Manfarden, 2 Keller, Gas II. Stock zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. Preis 700 M. (2533a)

Elisabethenstr. 52.

Zu erfragen Ludwigstraße 14.

Landgrafenstraße 36

3. Stock eine 4 evtl. 5 Zimmerwohnung zu vermieten. (3024a)

Näheres daselbst portier.

4 Zimmerwohnung

in einer meiner Villen Gas u. elektrisch Licht zu vermieten.

Baugeschäft

Rirdorferstraße

Moderne

6 Zimmerwohnung

nebst Gartenanteil in der Frankfurter Landstraße zu vermieten. Näheres

Chr. Lang, R.

und Baunternehmen

5 Zimmerwohnung

im ersten Stock mit 2 Gas und elektr. Licht. 1 Keller per sofort zu vermieten. (2371a)

Louisenstr.

2 herrschaftliche

5 Zimmerwohnung

im 1. oder 2. Stock elektr. Licht, Bad u. Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten.

Schwedenplatz

3 Zimmerwohnung

im Hinterbau (Kasernenstraße) zum 1. Oktober zu vermieten. (2611a)

Thom.

Ober-Gasse

a. d. Haltestelle (Rindorferstraße) geräumige

3 Zimmerwohnung

(Hochparterre) mit Balkon, Waschküche elektr. Licht, Bad, Manfarden, ruhige Lage, sofort zu vermieten. Näheres bei

Aug. Lang

3 Zimmerwohnung

abgeschlossenen Vorplatz, Gas und allem Zubeh. zu vermieten.

Louis Sadtler.

3 Zimmerwohnung

mit abgeschlossenen Vorplatz, Wasser u. allem Zubeh. 1915 zu vermieten.

Louis Sadtler.

3 Zimmerwohnung

alles mit Linoleum, Bad, freier Lage in der beh. sowie ein Manfarden preisw. zu vermieten.

G. Corvinus.

3 Zimmerwohnung

bis 1. Okt. ev. auch zu mieten

Louis Sadtler.

3 Zimmerwohnung

mit Zubeh. in der Schloßes Preis 450 evtl. später zu vermieten.

Näheres **J. Fuld**.

3 Zimmerwohnung

mit oder ohne Zubeh. auch mit Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. (2777a)

Näheres

3 Zimmerwohnung

sofort oder 1. Oktober zu mieten.

Näheres

3 Zimmerwohnung

mit Zubeh. in der Schloßes Preis 450 evtl. später zu vermieten.

Näheres **J. Fuld**.

3 Zimmerwohnung

mit oder ohne Zubeh. auch mit Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. (2777a)

Näheres

3 Zimmerwohnung

sofort oder 1. Oktober zu mieten.

Näheres